

# Trautes Heim, (Un-)Glück allein!

Von RinRainbow

## Kapitel 1: Einzug

„Und wie läufsts?“ Unsicher sah Joe seinen technikaffinen Freund, der mit rotem Kopf unter dem Schreibtisch kniete und an irgendwelchen Kabeln herumfummelte, an. Erschrocken über die plötzliche Unterbrechung seiner Arbeit hob dieser den Kopf, hatte nur für eine Sekunde vergessen das über ihm ja die Tischplatte war, und schlug mit voller Wucht dagegen.

„Autsch!!!“

Mit schmerzverzerrtem Gesicht kroch Izzy unter dem Schreibtisch hervor. „Es läuft super, siehst du das nicht?“, knurrte er leicht genervt während er sich den Kopf hielt. Joe sah ihn unsicher an.

Der Izumi seufzte. „Mir fehlt ein Kabel“, erklärte er und ließ seinen Blick suchend durch Wohnung schweifen. „Hast du irgendeine Idee wo es sein könnte?“

Der Ältere dachte einen Moment lang nach. „Tai und Matt sind gerade dabei die letzten Kartons raufzutragen, vielleicht ist es da noch irgendwo.“

Izzy nickte. „Hoffen wir es. Ohne das Kabel kann ich nicht weitermachen...“

„Dann mach doch mal eine Pause“, schlug der Brillenträger vor. „Im Kühlschrank steht noch etwas Oolong Tee...“ Das musste er seinem Freund nicht zweimal sagen. Schmunzelnd sah Joe Izzy nach, der mit schnellen Schritten in die Küche ging und den Kühlschrank aufriss.

„Ich kann wirklich froh sein, dass Izzy mir mit dem Computeranschluss hilft“, dachte Joe und beobachtete, wie der Jüngere gierig seinen geliebten Oolong Tee trank. Er selbst hatte überhaupt keine Ahnung von Computern. Überhaupt passten seine Schusseligkeit und Technik nicht wirklich zusammen... mit Grauen dachte er an den letzten Versuch seinen Fernseher einzustellen... Er schüttelte den Kopf. Nachdem er es irgendwie geschafft hatte alle Programme zu löschen war es - mal wieder - Izzy gewesen, der den Schlamassel in Ordnung bringen musste. Fast eine Stunde, und gefühlte tausend „*Wie hast du das nur geschafft?!*“ Vorwürfe hatte es gebraucht um das Problem wieder zu beheben... Ein lautes Klopfen ließ Joe aus seinen Gedanken schrecken. Schnell rannte er zur Haustüre, riss sie auf und...fiel mit einem lauten Knall um.

„Waas?“

Er brauchten einen Moment um zu verstehen was passiert war. Er lag auf dem Boden. Soweit so gut. Aber warum? Und warum lag neben ihm der Großteil seiner Klamotten? Er versuchte sich aufzurichten, doch etwas Schweres, das auf ihm lag hinderte ihn daran.

„Häh?“

„Sorry.“

Er blickte direkt in Tais schokobraune Augen.

„Tai?“

„Ja?“

„Würdest du bitte von mir runter gehen?“

„Oh.“ Der Yagami beeilte sich aufzustehen. Dann hielt er Joe die Hand hin und zog ihn nach oben. „Tut mir leid.“

„Was ist eigentlich passiert?“

„Ach“, Tai fuhr sich lachend durch seine widerspenstigen Haare. „Das ist eine lustige Geschichte“

Joe schnaubte. „Ich höre.“

„Ich habe mit Matt gewettet, dass ich meinen Karton schneller in deine Wohnung tragen kann als er. Und..was soll ich sagen“, triumphierend sah der Fußballer ihn an.

„Ich habe gewonnen!“

„So ein Blödsinn“, sprach da eine Stimme genau das aus, was Joe sich insgeheim dachte.

Matt stand in der Haustüre und stellte gerade eine Umzugskiste ab. „Erstens hab ich niemals in diese Wette eingestimmt und zweitens...“ Er warf einen bösen Blick auf Tais Karton, dessen Inhalt über den Wohnzimmerboden verteilt lag. „Zweitens hast du dir den leichtesten Karton geschnappt! Da war ja nur Kleidung drinnen!“

Tai lachte kurz auf und hob belehrend einen Finger. „Das nennt man Taktik mein lieber Ishida.“

„Ich nenne das schummeln...“

„Was?!“

„Nichts.“ Seufzend ließ Matt sich auf die Couch fallen.

„Außerdem sollten wir froh sein, dass ich so umsichtig war genau diesen Karton zu nehmen“, verteidigte Tai sich weiter. „So konnte bei meinem Sturz immerhin nichts kaputt gehen...“

„Ja super mitgedacht“, sagte Matt trocken. „Schön, dass du deine eigene Blödheit schon miteinrechnest...“

„Waaas?“

„Ist da mein Kabel drinnen?“ Izzy kam, von den ganzen Lärm angelockt, aus der Küche.

Als er das Chaos im Wohnzimmer erblickte blieb er abrupt stehen. Verwirrt blinzelte er Joe an. „Warum liegt deine ganze Unterwäsche da rum?“, fragte er naiv.

Erst jetzt bemerkte Joe das der Computernerd Recht hatte. Hektisch und mit rotem Kopf begann er seine Boxershorts zusammenzuklauben und stopfte sie zurück in die Kiste.

„Ich bring das mal ins Schlafzimmer“, murmelt er verlegen. Das hätte er sich allerdings sparen können, Izzy durchsuchte gerade konzentriert den Karton nach dem fehlenden Kabel und Tai und Matt diskutierten immer noch über ihre Wette. So nahm keiner von ihnen wahr, wie Joe den Raum verließ.

An der Schlafzimmertüre angekommen hielt der junge Mann inne. Lautes Gelächter drang aus dem Zimmer. Erstaunt hob er eine Augenbraue, fasste sich ein Herz und macht die Türe leise, ganz leise auf. Einen Moment lang stockte ihm der Atem, konnte er doch nicht glauben was er da zu sehen bekam. Er blinzelte, nahm seine Brille ab, wischte mit seinem T-Shirt die Gläser sauber, setzte sie wieder auf. Doch das Bild welches sich ihm bot veränderte sich dadurch nicht. Kari und Sora saßen auf seinem

Bett, vor ihnen ein Haufen Kleidung. So weit so gut, schließlich hatten sie Joe angeboten seinen Schrank einzuräumen. Aber sie arbeiteten nicht, nein, sie kugelten sich vor Lachen auf seinem Bett. Grund hierfür war Mimi, die vor dem Schrank stand, eines seiner Hemden in der Hand. Ein Jeanshemd um genau zu sein.

„Zu was will er das denn bitte anziehen? Einer Bad Taste Party?“, fragte sie gerade und warf dem Kleidungsstück einen abwertenden Blick zu. „Ich hoffe sehr er ist wenigstens so schlau es nicht zu einer Jeans zu tragen.“

Erneutes Gelächter vom Bett.

Joe merkte wie er rot wurde.

„Hey T.K!“

Erst jetzt erinnerte sich Joe daran, dass T.K den Mädchen hatte helfen wollen. Er hatte ihn nur nicht bemerkt, weil dieser hinter dem Bett gesessen und Joes Socken in die Kommode eingeräumt hatte. Jetzt stand er auf, fuhr sich durch seine kurzen blonden Haare und sah Mimi fragend an. „Was ist?“

„Hier zieh das mal an!“

„Waa~aas?“ Der Junge hob abwehrend seine Hände, wollte einen Schritt zurückweichen, stieß dabei aber gegen die Kommode. Es gab kein Entkommen.

„Oh ja!“

„Jetzt komm schon T.K!“ Auch Sora und Kari schienen von der Idee begeistert zu sein und so blieb dem Takaishi nichts anderes übrig als sich seufzend sein T-Shirt über den Kopf zu ziehen.

Als er das Shirt zur Seite warf und seinen nackten Oberkörper freigab herrschte einen Moment lang Stille. Dann...

„Wow T.K!“ Mimi ging auf ihn zu und betrachtete ihn eingehend. „Du hast ja richtige Muckis!“

Der Blonde wurde rot und riss dem Mädchen das Jeanshemd aus der Hand.

„Lass das...“, murmelte er verlegen und schlüpfte schnell in das Kleidungsstück. Aber die Brünette war noch lange nicht fertig.

„Bist ganz schön erwachsen geworden, mh?“ Sie lächelte ihn keck an.

„Da merkt man eben, das T.K ein Sportler ist“, mischte sich jetzt auch noch Sora ein.

T.K's Kopf wurde - falls das überhaupt möglich war - noch röter.

Die Tachikawa setzte sich neben Kari, die bis jetzt zu dem Thema „*nackter Oberkörper meines Freundes*“ geschwiegen hatte, und stieß ihr den Ellenbogen in die Seite. „Du hast ganz schön Glück, Kari! Dein Mann kann sich wirklich sehen lassen! Du solltest besser gut auf ihn aufpassen!“

Auch Karis Wangen färbten sich rot, während sie verlegen zur Seite sah und Unverständliches vor sich hinmurmelte. Mimi lachte nur.

„So fertig, seid ihr jetzt glücklich?“ T.K's Stimme klang genervt als er sich vor die Mädchen stellte um das Outfit zu präsentieren.

„Ahhh!“

„Sieht gar nicht so schlimm aus wie ich dachte“, sagte Sora stirnrunzelnd.

Ihre beste Freundin nickte. „Stimmt...“ Bildete Joe es sich ein oder klang sie tatsächlich etwas enttäuscht?

„An T.K sieht alles gut aus“, flüsterte Kari leise und lächelte ihren Freund schüchtern an.

Mimi lachte. „Aber stellte euch das Teil mal an unserem Joe vor, das sieht doch sicher...“

„Sicher was?“, fragte Joe kalt und trat einen Schritt in das Zimmer.

Sora und Kari hatten, im Gegensatz zu Mimi, die nur überrascht eine Augenbraue hochzog, wenigstens den Anstand schuldbewusst zu Boden zu schauen.

„Joe...“ T.K begann schnell das Hemd aufzuknöpfen. „Wir...wir..ähm...“

Der Brillenträger funkelte Mimi an. „Und das nennst du Kleiderschrank einräumen?“

Sie zuckte unbeeindruckt die Schultern. „Klar. Wir räumen deinen Schrank nicht nur ein, nein, wir misten gleich mal aus. Und *das da*“, sie riss T.K das Hemd, welches er inzwischen ausgezogen hatte aus der Hand. „Das kommt definitiv weg! Wie konntest du sowas überhaupt jemals kaufen?“

Joe ging auf das Mädchen zu, nahm ihr das Hemd ab und fuhr nachdenklich über den Jeansstoff. „Das hat mir meine Großmutter letztes Jahr zu Weihnachten geschenkt...“

„So sieht es aus!“, murmelte Mimi dazwischen.

„...kurz bevor sie gestorben ist...“

Erschrocken riss die Tachikawa die Auge auf. Sora warf ihrer Freundin einen tadelnden Blick zu, während Kari und T.K nur stumm die Köpfe schüttelten.

„Oh Joe...“ Mimi ging langsam auf ihn zu und nahm ihn in den Arm. „Das...es..es tut mir leid ich wusste ja nicht...ich...“

„Natürlich nicht, es stimmt ja auch gar nicht“, sagte Joe unbekümmert.

Augenblicklich stieß sie ihn weg. „Was?“

Der Ältere rückte seine Brille zurecht und sagte schlicht: „Ich habe gelogen.“

„Was?!“ Empört warf die Brünette ihre Haare zurück. „Was soll das, darüber macht man keine Witze...“

„Ganz genau“, stimmte Joe ihr zu, während er einen Kleiderbügel aus seinem Schrank nahm und das Hemd aufhängte. „Genauso wenig wie über die Kleidung anderer Leute. Du solltest anfangen erst einmal nachzudenken bevor du etwas sagst, sonst bringst du dich noch irgendwann in ernsthafte Schwierigkeiten...“

Sie schnaubte verächtlich.

„Da hat Joe aber Recht“, sagte Sora vorsichtig. „Manchmal bist du wirklich etwas zu...ähm..“

„Was?!“

„Ehrlich?“, versuchte Kari ihrer Freundin zur Hilfe zu kommen.

„Ehrlich?“, wiederholte Mimi ungläubig. „Zu ehrlich? Wie kann man denn zu ehrlich sein, ich finde...“

„Hey!“, erklang T.K's warme Stimme. „Ich denke es reicht! Wir sollten uns lieber wieder an die Arbeit machen, wir haben noch einiges an Kisten vor uns!“

„Gute Idee“, sagte Joe und nickte dem Jüngeren zu. „Schließlich wollen wir heute auch noch fertig werden..“

Mimi seufzte. „Jaja..schon gut du Sklaventreiber...“

Tatsächlich arbeiteten alle seine Freunde gewissenhaft weiter, so dass sie gegen Abend fertig waren. Jeder einzelne Karton war ausgeräumt, alle seine Sachen hatten einen Platz in seiner neuen Wohnung gefunden. Und Izzy, der sein fehlende Kabel schließlich zufällig im Küchenschrank - weiß der Teufel wie es dort hingekommen war - gefunden hatte, hatte seinen PC fertig aufgebaut. Auch die Internetverbindung stand.

Und so saßen die acht Freunde jetzt erschöpft, aber zufrieden im Wohnzimmer.

Joe meldete sich als Erster zu Wort. „Leute, ich muss euch danken, ich hab keine Ahnung was ich ohne euch gemacht hätte...“ Tränen der Rührung stiegen ihm in die Augen.

„Oh Mann“, Tai klopfte ihm freundschaftlich auf die Schulter. „Jetzt heul doch nicht

gleich."

Sora lächelte. „Es war doch selbstverständlich das wir dir geholfen haben."

„Genau", stimmte Kari ihr zu.

„Ich.." Joe wischte sich verstohlen über die Augen. „Danke. Dafür habt ihr echt was gut bei mir..."

Das war Mimis Stichwort. „Schön das du es erwähnst.."

„Oh nein..", murmelte Matt, der so eine leichte Vorahnung hatte was jetzt wieder kommen würde.

Das Lächeln der Tachikawa wurde breiter. „Ich würde sagen, als Dank für unsere Hilfe..." Sie machte eine dramatische Pause. „Als Dank schmeißt du einfach eine super Einweihungsparty!"

Joe sah sie überrascht an. „Eine...eine..."

„Eine Einweihungsparty Joe!" Mimi schnalzte ungeduldig mit der Zunge. „So macht man das normalerweise wenn man umzieht!"

„Ist das so?" Unsicher warf der Blauhaarige Tai einen kurzen Blick zu. Dieser nickte.

„Na gut..wenn das so ist." Enthusiastisch sprang Joe auf. „ Dann seid ihr alle herzlich zu meiner Einweihungsparty am Samstag eingeladen!" Er lächelte, dann runzelte er plötzlich die Stirn und wandte sich wieder an Tai. „Was macht man denn so auf einer Einweihungsparty?"

Mimi schlug sich mit der Hand gegen die Stirn. „Na das kann ja was werden...."